



Das Geheimnis von MECHANO-LUBE®1D88

Insider wissen, die teuerste Komponente in einem graphithaltigen Schmiermittel ist der Graphit. Dabei ist es nicht der Graphit selbst sondern es sind die Mahlkosten. In der Mahlung liegt tatsächlich das Erfolgsgeheimnis und zwar in doppelter Hinsicht. Zum einen bestimmt die Mahlung die Qualität und zum anderen die Kosten. Dies gilt sowohl für Naturgraphit als auch für synthetischen Graphit.

Wir wissen, es gibt Marktbegleiter die mahlen den Graphit tot oder setzen zusätzlich Stellmittel ein, wieder andere verwenden Abfälle von Graphitelektroden.

HCC ist schon immer einen anderen Weg gegangen. Um die Arbeiter an der Schmiedepresse nicht übergebürlich zu belasten haben wir weder Ammoniak noch Wasserglas im Einsatz. Aber auch in der Mahlung gehen wir andere Wege. Da zahlt sich eben die über 30jährige Graphiterfahrung aus.

Frage: Wenn die Mahlkosten der größte Kostenfaktor sind, wie ist es dann möglich, bei trotzdem feiner Korngröße ein kostengünstiges Schmiermittel ohne Stellmittel und ohne Qualitätseinbußen auf den Markt zu bringen?

Antwort: Das HCC-Verfahren erlaubt große Durchsätze bei moderaten Energieverbrauch. Dabei schlagen wir den Graphit weder in Kugelmühlen tot noch verwenden wir energieschluckende Strahlmühlen und schonen dabei die Umwelt. Wir hoffen, dass wir unser Verfahren noch lange geheim halten können denn wir haben bewusst auf eine Patentanmeldung verzichtet.